

Die Ggspaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Rubricationsfeld (4 Pfg.
Zeilen) 50 Pfg. vor den Familienanzeigen
(5 Pfg. Zeilen) 40 Pfg.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung
A 60.— mit Postbeförderung A 70.—

Annahmestellen für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Stellen und Annahmestellen ist eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind nicht an die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.
91. Jahrgang.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 18. März 1897.

№ 139.

Ueber die Krankenpflege
in der Völkerschlacht bei Leipzig.

Von H. Frolich.

Der Kriegszustand, seit den ältesten Zeiten eine Ursache
der Kriegsverluste, war es, der sich auch zu den Trümmern des
Napoleonischen Zeitalters hinzugesellte und dem Völkermord
des Jahres 1813 an das ganze Land zwischen Weichsel,

In Leipzig löste die Kunde im Januar 1813 Fuß und
notigte — weiterhin im Bereiche mit den Opfern der
Schlachten, zunächst mit denjenigen der Schlacht bei
Großhessdorf oder Wüsten am 2. Mai 1813 — zu außer-

Als die Schlacht bei Wüsten am 2. Mai 1813 geschlagen
war, erscholl der Weichsel von 20 000 Verbundenen, der in
Leipzig nicht ungetrübt verblieb. Am 5. Mai eilte, nachdem

Wiederum forderte der Kriegszustand unerbittlich neue
Opfer, und dies besonders in den Hospitälern, wo die in den
Militärspitälern erkrankten Kräfte, Wärdner und Wärdnerinnen

Am 1. September 1813 wurden 7000 Verbundene in der Pauliner
Kirche gebracht; am 24. September wurde die Thomaskirche,
und am 14. October wurden die Nikoläikirche (damals Reu-

Während Leipzig, das damals etwa 34 000 Seelen zählte,
konst in einer Woche 40 bis 50 Menschen starben, starben
vom 3. bis 10. September 1813 nicht weniger als 86, vom

Was diesen Thatfachen ist es ersichtlich, daß Leipzig, nach
der das wichtigste Hospital der Völkerschlacht, die Schlacht
bei Leipzig, vom 16. bis 19. October sich abspielte, mit

Die sämtlichen Dörfer, die sonst die Stadt versorgten,

waren bald von den Franzosen, bald von Verbundenen be-
setzt, und alle Wehl- und Vord-Vorräthe wurden von den
Truppen mit Beschlag belegt. In der Stadt gab es daher

Schon am ersten Schladtage, dem 16. October, mußte
sich nach diesen vorausgegangenen Umständen Leipzig
das Loos der Verbundenen überaus traurig gestalten. Aber

Wie blutig der Tag gewesen war, zeigte die so allen
Thoren einströmende Masse von Verbundenen, die sich mit-
unter auf die berggeringste Weise fortzuschleppen, theils

einmal unter andere Unterformen. Da es aber bei der
immer zunehmenden Menge von Verwundeten in die Stadt
gebracht wurden. An einen Verband ihrer Wunden, welche viele,

mit jedem weiteren Schladstage verschlimmerte sich das
Schicksal der Verbundenen und zugleich dasjenige der Stadt
Leipzig. Seitens der Franzosen wurde, so berichtet der

Ja, an Wärdnerin setzte es anhen und innen. Die Spitäler,
mehr als 30, waren nicht im Stande, die Kranken, die nach
dem Abzuge Napoleons überall in der Stadt wandten und

Ueber die Ursachen des heillosen Wirtwareds in der Kranken-
pflege und über weitere Maßnahmen, der Vergrößerung dieser
Regellosigkeit zu begegnen, verbreiteten sich die in den

Recht. — Das Brausen des — nun einige Tausend Dollars
weniger werth gewordenen — Kupfergeldes erstickt in der
Ferne. Die Cicaden beginnen ihren lärmenden Gesang auf's

Recht. — Das Brausen des — nun einige Tausend Dollars
weniger werth gewordenen — Kupfergeldes erstickt in der
Ferne. Die Cicaden beginnen ihren lärmenden Gesang auf's

Recht. — Das Brausen des — nun einige Tausend Dollars
weniger werth gewordenen — Kupfergeldes erstickt in der
Ferne. Die Cicaden beginnen ihren lärmenden Gesang auf's

ein anderer mit heftiger Gier die unbrauchbaren Abgänge
und Ueberbleibsel von Speise, die er auf Schridtkäufen
sand, oder nagte mit seiner letzten Kraft an Knochen, die

Als das französische Heer am Abend des 18. October
aus Leipzig nach den Vorstädten abzog, traf wieder die Ver-
wundeten ein unsäglich schmerzliches Loos. Aber berichtet hier-

Das Loos der Leiden der Schladtagessperre wurde aber
überwältigt, als am 18. October ein Leipziger Militärarzt
abbrannte. Drei Hügel des Gottes Wärdnerdorf, in denen

Am 19. October, als Napoleon Leipzig verließ, und die
folgenden Tage, lagen zahlreiche Verbundene ungeschützt
unverbunden nach auf der Wärdner. Frey schreibe hierüber

Am 19. October, als Napoleon Leipzig verließ, und die
folgenden Tage, lagen zahlreiche Verbundene ungeschützt
unverbunden nach auf der Wärdner. Frey schreibe hierüber

Am 19. October, als Napoleon Leipzig verließ, und die
folgenden Tage, lagen zahlreiche Verbundene ungeschützt
unverbunden nach auf der Wärdner. Frey schreibe hierüber

Am 19. October, als Napoleon Leipzig verließ, und die
folgenden Tage, lagen zahlreiche Verbundene ungeschützt
unverbunden nach auf der Wärdner. Frey schreibe hierüber

Am 19. October, als Napoleon Leipzig verließ, und die
folgenden Tage, lagen zahlreiche Verbundene ungeschützt
unverbunden nach auf der Wärdner. Frey schreibe hierüber

Am 19. October, als Napoleon Leipzig verließ, und die
folgenden Tage, lagen zahlreiche Verbundene ungeschützt
unverbunden nach auf der Wärdner. Frey schreibe hierüber

Am 19. October, als Napoleon Leipzig verließ, und die
folgenden Tage, lagen zahlreiche Verbundene ungeschützt
unverbunden nach auf der Wärdner. Frey schreibe hierüber

Barbiergeschäften unterstützt wurden. Dem ungeachtet wurden
nach Dr. Groß schon (P) am 19. October Nachmittags die
ersten Wärdner unter Mitwirkung des russischen Generals-

Auch von außen her bedauerte sich Teilnahme an Leipzigs
Schicksal. Es soll unermesslich vielen, daß am 25. October
von Rembeurg, Waldenburg, Seydelndorf und der Regierung

Obwohl haben, was die Ursachen der unzulänglichen Hilfe
jener Schwedentage anlangt, die ebenerwähnten Ausführungen
des Dr. Groß ihre Berechtigung; allein sie reichen doch zur

Reil, 1758 geboren und zu Halle am 22. November 1813
vom Kriegszustand, den er als oberster Vize der preussischen
Kriegsärztereie links der Elbe bekleidete, selbst hervorgehoben,

So fand, wie es noch heute nicht selten vorkommt, unter
weithinbekanntem Namen eines erkrankten Korpals in das höchste
Grad der mächtigsten Wärdner, um erst nach Jahrzehnten

Doch führen wir zurück zu Reil's Erlebnissen im October
1813. Am 22. October kam Reil in Halle an und fand
dort ein mit mehr als 7000 Kranken überfülltes, und noch

Am 22. October kam Reil in Halle an und fand
dort ein mit mehr als 7000 Kranken überfülltes, und noch
strömten immer mehr vom Schladtage bei Leipzig zu. „Auf

Am 22. October kam Reil in Halle an und fand
dort ein mit mehr als 7000 Kranken überfülltes, und noch
strömten immer mehr vom Schladtage bei Leipzig zu. „Auf

Am 22. October kam Reil in Halle an und fand
dort ein mit mehr als 7000 Kranken überfülltes, und noch
strömten immer mehr vom Schladtage bei Leipzig zu. „Auf

Am 22. October kam Reil in Halle an und fand
dort ein mit mehr als 7000 Kranken überfülltes, und noch
strömten immer mehr vom Schladtage bei Leipzig zu. „Auf

geworden war, daß man ihm Tribut zahlte, hat sich in den
modernen Eisenbahnräuber verwandelt. Die Kupfergeld-
schaffen jener Zeit wussten sich nicht anders zu helfen, als

„Nach einer in Repetitionsanstalten eingehenden Bill soll
Lebensmittel oder Lebensmittel auf die Tauer von mindestens
zehn Jahren über alle Personen verhängt werden, welche

„Nach einer in Repetitionsanstalten eingehenden Bill soll
Lebensmittel oder Lebensmittel auf die Tauer von mindestens
zehn Jahren über alle Personen verhängt werden, welche

„Nach einer in Repetitionsanstalten eingehenden Bill soll
Lebensmittel oder Lebensmittel auf die Tauer von mindestens
zehn Jahren über alle Personen verhängt werden, welche

„Nach einer in Repetitionsanstalten eingehenden Bill soll
Lebensmittel oder Lebensmittel auf die Tauer von mindestens
zehn Jahren über alle Personen verhängt werden, welche

„Nach einer in Repetitionsanstalten eingehenden Bill soll
Lebensmittel oder Lebensmittel auf die Tauer von mindestens
zehn Jahren über alle Personen verhängt werden, welche

„Nach einer in Repetitionsanstalten eingehenden Bill soll
Lebensmittel oder Lebensmittel auf die Tauer von mindestens
zehn Jahren über alle Personen verhängt werden, welche

„Nach einer in Repetitionsanstalten eingehenden Bill soll
Lebensmittel oder Lebensmittel auf die Tauer von mindestens
zehn Jahren über alle Personen verhängt werden, welche

„Nach einer in Repetitionsanstalten eingehenden Bill soll
Lebensmittel oder Lebensmittel auf die Tauer von mindestens
zehn Jahren über alle Personen verhängt werden, welche

„Nach einer in Repetitionsanstalten eingehenden Bill soll
Lebensmittel oder Lebensmittel auf die Tauer von mindestens
zehn Jahren über alle Personen verhängt werden, welche

Feuilleton.

Amerikanische Eisenbahnräuber.

Von Philipp Berges.

... Eine sommerliche Abendstunde in der Prairie. Vom
glühend trocknen Westwind erregt, wogen die mannshohen
Gräser in langen gracilen Wellen, wie die Flügel des Meeres.

der Anstömmlinge springt auf den Bahndamm, zündet eine
rothe Laterne an und beginnt sie hin und her zu schwingen,
während er der Ferne das dumpfe Brausen des heran-

Recht. — Das Brausen des — nun einige Tausend Dollars
weniger werth gewordenen — Kupfergeldes erstickt in der
Ferne. Die Cicaden beginnen ihren lärmenden Gesang auf's

geworden war, daß man ihm Tribut zahlte, hat sich in den
modernen Eisenbahnräuber verwandelt. Die Kupfergeld-
schaffen jener Zeit wussten sich nicht anders zu helfen, als

„Nach einer in Repetitionsanstalten eingehenden Bill soll
Lebensmittel oder Lebensmittel auf die Tauer von mindestens
zehn Jahren über alle Personen verhängt werden, welche